



Zweite statistische Erhebung für Evangelische Schulen

Leitfaden 2018



Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)

Herrenhäuser Str. 12 | 30419 Hannover

Telefon: 05 11/27 96-0

www.ekd.de

Monat Jahr

ISBN: 978-3-87843-XXX-X

Download: www.ekd.de/XXX

Bestellung: versand@ekd.de

Fotos: Max Mustermann

Gestaltung: Büro Schroeder, Hannover

INFO SERVICE
Evangelische Kirche

 **0800 - 50 40 60 2**

 **info@ekd.de**



Raum für eine Bildunterschrift

Worum geht es?

Wir benötigen valide Daten zu evangelischen Schulen

Über Leistung und Bedeutung evangelischer Schulen auskunftsfähig zu sein, wird zunehmend wichtiger. Schon von der Anzahl her sind sie ein relevanter Faktor in der Bildungslandschaft Deutschlands und im je regionalen Gemeinwesen. Evangelische Schulen gestalten oft pädagogisch innovative und diakonisch orientierte Arbeit. Sie eröffnen Erfahrungsräume für Demokratie und Vielfalt im Schulalltag sowie für gelebte soziale Teilhabe.

Auf politischer Ebene rückt die evangelische Schullandschaft daher in bildungspolitischen Diskursen immer häufiger in den Blick. Dabei ist die Debatte nicht selten von Vorurteilen geprägt wie dem Vorwurf, dass evangelische Schulen nicht den Querschnitt der Gesellschaft abbildeten. Zugleich werden für die evangelischen Schulen in finanzieller Hinsicht immer mehr Hürden aufgebaut, wenn staatliche Schulen gegenüber konfessionell gebundenen Schulen übervorteilt werden.



Gegen Rechts und Finanzgrundlagen gefährdende Entwicklungen kann sich das evangelische Schulwesen am besten datenbasiert verteidigen oder proaktiv präsentieren. In kritischen Diskursen müssen Schulträger und die Kirche statistisch unterfüttert zeigen können, was sie ausmacht und was sie zum Gemeinwohl beitragen.

Daher bedarf es weiterhin valider Daten, um die große Bedeutung des evangelischen Schulwesens – von den allgemeinen Schulen zu den berufsbildenden Schulen bis hin zu den Förderschulen – herauszustellen. Zugleich lassen sich mit der Evangelischen Schulstatistik auch Notwendigkeiten der Entwicklung des evangelischen Schulwesens für dieses selber erkennen.

Zu diesem Ziel wurde 2013/2014 die erste Haupterhebung für eine Statistik Evangelische Schulen (SES) als Online-Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden 2015 veröffentlicht und sind als Broschüre den Schulen und ihren Trägern zugeschickt worden. Der Text kann zudem als pdf-Datei heruntergeladen werden (http://www.ekd.de/download/2016_statistik_evangelische_schule.pdf).

Die Erhebung war gemeinsam mit Trägervertreter/innen, Wissenschaftler/innen und Statistikfachleuten sowie den Gremien des evangelischen Schulwesens entwickelt und beraten worden. In diesen Gremien wurden auch die Ergebnisse der Haupterhebung und mögliche Konsequenzen für die Weiterentwicklung diskutiert.

Vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. November 2018 soll nun eine zweite Haupterhebung an allen evangelischen Schulen erfolgen. Dazu wurde das Online-Modul gemäß den Rückmeldungen, die zu der ersten Haupterhebung eingegangen sind, überarbeitet. Schulen und ihren Trägern soll so die Bearbeitung der Fragen erleichtert werden.

Als Schulen in evangelischer Trägerschaft (kurz: evangelische Schulen) werden in der Schulstatistik der EKD solche Schulen erfasst,

1. deren Träger kirchliche Körperschaften sind;
2. deren Träger juristische Personen sind, die Mitglied eines Diakonischen Werkes bzw. die rechtlich selbstständige diakonische Einrichtungen sind;

3. die bei den jeweiligen Landeskirchen als evangelische Schulen eingeordnet sind (z. B. durch das Anerkennungs- und Zuwendungsgesetz der Evangelischen Landeskirche Bayerns oder durch das Anerkennungsverfahren der Evangelischen Landeskirche Sachsen);
4. für die als rechtlich selbstständige Schulen nicht von vornherein die Kriterien 1 bis 3 zutreffen, die sich aber als evangelische Schulen bezeichnen und die sich in der Ausrichtung der inhaltlichen Arbeit an einschlägigen Grundsatztexten der EKD orientieren.

Die Statistik Evangelische Schulen wird als eine Statistik der EKD, in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Arbeitsstelle Evangelische Schule (WAES) sowie in Kooperation mit dem Arbeitskreis Evangelische Schule in Deutschland (AKES) und unterstützt von der Diakonie Deutschland durchgeführt. Durchführung und Auswertung geschehen entsprechend den Bestimmungen für den Datenschutz und dem darüber hinausgehenden Statistik-Gesetz der EKD.

Die Statistik Evangelische Schulen wird von einem Beirat des AKES inhaltlich begleitet und auch von der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Schulbünde e. V. unterstützt.

Das renommierte GESIS-Institut überprüft während der Erhebung laufend die Repräsentativität. Die Ergebnisse der Haupterhebung 2018 werden anschließend wieder in einem Bericht zusammengestellt und veröffentlicht, um sie der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Alle Schulträger und Schulen sind herzlich um Beteiligung gebeten. Erst eine breite Datenbasis ermöglicht ein tiefgreifendes Verständnis des evangelischen Schulwesens.



Raum für eine Bildunterschrift

Eine Statistik Evangelische Schulen soll mit **validen, zahlengestützten Daten**

- die **Bedeutung evangelischer Schulen** für das öffentliche Bildungswesen wie für Kirche und Diakonie **aufzeigen** und damit
- die Argumentation von Kirchen und evangelischen Schulträgern in der **bildungspolitischen Debatte** untermauern sowie
- deren Argumentation in der **Auseinandersetzung um eine angemessene Refinanzierung** von Schulen in freier Trägerschaft unterstützen;
- bundesweit **Aussagen zu evangelischen Schulen** ermöglichen;
- die **Stärkung und Weiterentwicklung evangelischen Schulwesens** fördern;
- die **Anschlussfähigkeit an die nationale Bildungsberichterstattung** herstellen
- und die **Bedeutung und das Profil evangelischen Schulwesens** bekannt machen;
- eine **Basis für fundierte wissenschaftliche Untersuchungen** zu evangelischen Schulen schaffen.



Raum für eine Bildunterschrift

Wofür sind die Daten bestimmt?

In der SES werden regelmäßig jene Daten veröffentlicht, die einen grundlegenden Überblick über das evangelische Schulwesen in Deutschland geben können.

Damit sollen Vergleiche zur Entwicklung der Schulen in staatlich-kommunaler wie zu anderen freien Schulträgern möglich werden, die für Öffentlichkeit und Wissenschaft von Interesse sind.

Weitere Daten, vor allem Angaben zu wesentlichen Profilelementen evangelischer Schulen, dienen vor allem der Weiterentwicklung des evangelischen Schulwesens.

Trägerbezogene Daten werden in der SES nicht ausgewertet und veröffentlicht. Nur die Träger oder von diesen autorisierte Trägerverbände haben Zugriff auf die Daten ihrer eigenen Schulen. Damit können größere Schulstiftungen, die als Serviceleister arbeiten, die SES für ihren Bereich und ihre Schulen und Träger separat auswerten. Die Träger und Trägerverbände erhalten so auch die Möglichkeit, eine eigene regionale Statistik mit Hilfe der EKD-Daten zu führen.

Was wird erhoben?

Daten zum Schulträger wie z. B.

- institutionelle Zuordnung und Rechtsform des Trägers
- Anzahl der Schulen in eigener Trägerschaft

Daten zu den Schulen wie

- Gründungsjahr und Schulart
- Schulorganisation
- Sachausstattung der Schule und staatliche Anerkennung
- Spezifische Profilelemente als evangelische Schule
- Qualitätssicherung
- Klassen- und Schüler/innenzahlen, Zahlen zu Absolventen/innen
- Zahlen zu den beschäftigten Lehrkräften
- Angabe zur Art der Finanzierung der Schulen

Diese Daten teilen sich entsprechend auf in **Basisdaten** und **profilrelevante Daten**

Basisdaten zu evangelischen Schulen sind z. B. Daten zur

- Anzahl der Schulträger und ihre institutionelle Zuordnung
- Anzahl der Schulen nach Schulart und Schulform
- Zahl der Schüler/innen nach Schulart
- Zahl der Lehrkräfte an evangelischen Schulen

Profilrelevante Daten für die interne Schulentwicklung sind z. B.

- Angaben zur Ausstattung der Schulen
- Angaben zum evangelischen Profil und zur Qualitätssicherung
- Angaben zum Religionsunterricht